

Das Netzwerk zur Selbsthilfe

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Landesverband Thüringen e.V.

Geschäftsbericht des Vorstandes 2014

Vorsitzender: Hans-Jürgen Sporbert Altenburger Str. 52 04610 Meuselwitz

Tel 03448 753264 Mobil 0162 6285539 Fax 03448 753251 E-Mail vors@dvmb-th.de

Inhalt	Seite
Der im Jahr 2014 tätige Vorstand	
Die Tätigkeit des Landesvorstandes	2
- Vorstandssitzungen	2
- Mitgliederversammlung	3
- Wochenendseminar des Landesverbandes	4
- sonstige Schulungen von Funktionsträgern in den Gruppen	
und Vorstandsmitgliedern	
- Frauen- und Jugendarbeit	5
- Weitere Aktivitäten	6-8
- Dank	8-9
Mitgliederentwicklung und Anteile der Mitglieder	
in den Gruppen des Landesverbandes	10-11
- Mitglieder- und Altersstruktur	12
Finanzen im Jahr 2014	
- Finanzplan und Ergebnis im Jahr 2014	13
- Einnahmestruktur	14
- Ausgabestruktur	15
- Spender Sponsoren und Förderer	16
Übersicht der Gruppen in Thüringen	17-19

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die wesentlichen Tätigkeiten des Vorstandes, die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel sowie über die Mitgliederentwicklung im Geschäftsjahr 2014. Es wurden Veranstaltungen zur Information und Anleitung der GruppensprecherInnen geplant und durchgeführt, die notwendigen Fördermittel beantragt, die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und anderen Landesverbänden intensiviert. Eine besondere Zielstellung für 2014 war die Aktivierung des Frauennetzwerkes unseres Landesverbandes. Alle Vorhaben waren im Arbeitsplan festgelegt und wurden kontinuierlich bearbeitet.

Die im Jahr 2014 tätige Vorstandschaft

Während der Wahlperiode 2013/2015 gab es keine personellen Veränderungen bei der in der Mitgliederversammlung am 04.05.2013 gewählten Vorstandschaft. Somit waren folgende Mitglieder in der Vorstandschaft aktiv:

Vorsitzender Hans-Jürgen Sporbert (Gruppe Altenburg)

Stellv. Vorsitzende Dr. Erika Ochmann (Gruppe Erfurt)

Schatzmeister René Wirthgen (Gruppe Erfurt)

Schriftführerin Iris Heidel (Gruppe Altenburg)

Beisitzer Lutz Jerke (Gruppe Erfurt)

Beisitzer Jürgen Fichtner (Gruppe Nordhausen)

Beisitzer Thomas Walter (Gruppe Jena)

Beisitzer/Jugendarbeit Sebastian Völlert (Gruppe Eisenach)

In beratenden Funktionen waren tätig:

Webmaster Axel Seeber (Gruppe Eisenach)

Datenschutzbeauftragte Steffi Jerke (Gruppe Erfurt)

Altersvorsitzender und Ehrenmitglied Herbert Trautvetter (Gruppe Eisenach)

Die gewählten Rechnungsprüfer Kurt Becker (Weimar) und Jörg Dehncke (Gruppe Jena) wurden in Abhängigkeit von der Thematik ebenfalls in die Vorstandsarbeit einbezogen.

Die Aufgabenverteilung in der Vorstandschaft ist im Geschäftsverteilungsplan geregelt. Nachfolgend wird über die wichtigsten Aktivitäten der Vorstandschaft im Einzelnen berichtet.

Vorstandssitzungen

Gemäß Arbeitsplan 2014 wurden fünf Vorstandssitzungen durchgeführt. In Abhängigkeit von der Tagesordnung fanden die Sitzungen in verschiedenen Orten statt:

1. Sitzung 18.01. in Erfurt

2. Sitzung 12.04. auf der Leuchtenburg bei Kahla

3. Sitzung4. Sitzung5. Sitzung20.09.in Erfurtin Erfurtin Wurzbach

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

Die Mitglieder der Vorstandschaft nahmen an den Sitzungen regelmäßig teil. Ständige Gäste waren der Ehrenvorsitzende und der Webmaster. Zu spezifischen Tagesordnungspunkten wurden jeweils weitere Gäste eingeladen. Die Sitzungen wurden protokolliert. Außer der Vorstandschaft erhielten auch die Gruppensprecher die Sitzungsprotokolle, um die regelmäßige Information der Gruppen über die Beschlüsse und Aktivitäten des Vorstandes zu gewährleisten. Die Tagesordnung richtete sich nach dem Arbeitsplan und beinhaltete außerdem die Bearbeitung aktueller Probleme wie Anfragen von Gruppensprechern und Mitgliedern, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, dem Bundesvorstand, den Krankenkassen u. ä. .

Ordentliche Mitgliederversammlung am 10.05.2014

Die Mitgliederversammlung fand am 10. Mai 2014 im Torhaussaal der Leuchtenburg bei Kahla statt. 57 Mitglieder aus den Thüringer Gruppen und ein Gast nahmen an der Versammlung teil. Auf der Tagesordnung standen satzungsgemäß die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden und des Schatzmeisters, der Bericht der Rechnungsprüfer, die Diskussion zu den Berichten sowie der Haushaltsvoranschlag für 2014 und der Arbeitsplan 2014. Der TOP Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen entfiel, da der zur Mitgliederversammlung 2013 gestellte Antrag zur Vergütung ehrenamtlicher Tätigkeit nach eingehender Diskussion zum Gruppensprecherseminar im September 2013 vom Gruppensprecher der Gruppe Heiligenstadt zurückgezogen worden war. Neue Anträge waren nicht gestellt worden.

Der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2013 lag für alle interessierten Mitglieder schriftlich vor.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende, Herr Sporbert, auf die wichtigsten Punkte des Geschäftsberichtes ein: die erfolgreichen Aktivitäten im Rahmen der Kampagne 33 Jahre DVMB, welche die Mitglieder in Bewegung brachten (Rennsteigwanderung), Begegnung ermöglichten (Selbsthilfetag in Eisenach mit Luftballonaktion) und gleichzeitig öffentlichkeitswirksam waren. Er ermunterte die anwesenden Mitglieder auch, die Beratungsmöglichkeiten des Bundesvorstandes (Telefonsprechstunden, Seminare, Schulungen) mehr in Anspruch zu nehmen. Zur Mitgliederentwicklung im Landesverband führte er aus, dass sie zwar insgesamt positiv ist (7 neue Mitglieder), jedoch Gruppenschließung droht, wenn die Gruppe keinen Gruppensprecher findet. Schwierig bleibt weiterhin, jüngere Erkrankte für die Selbsthilfe im Verband zu gewinnen, obwohl vom Jugendbeauftragten des Landesverbandes spezielle Angebote für jüngere Mitglieder erarbeitet wurden.

Der Schatzmeister, Herr Wirthgen, erläuterte kurz und übersichtlich die Plan- und Ist Zahlen bei Einnahmen und Ausgaben für Projekte und ging auch auf die Probleme beim Arbeiten mit Fördermitteln ein. Er wies darauf hin, dass der Beitragsrücklauf die einzig sichere Einnahme des Landesverbandes ist, alle anderen Posten sind nicht genau planbar. Über die für 2014 geplanten und durchgeführten Projekte wird im Einzelnen später berichtet.

Die Rechnungsprüfer stellten in ihrem Bericht (vorgetragen von Herrn Becker) die satzungsgemäße Verwendung der Mittel für das Haushaltsjahr 2013 fest. Alle Zahlungsaus- und Eingänge wurden ordnungsgemäß gebucht.

Anfragen zu den Berichten gab es nicht. Im Ergebnis dessen erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand Entlastung.

Anschließend ging der Vorsitzende auf die Projekte im Arbeitsplan 2014 ein.

Es ist langjährige Tradition, die jährliche Zusammenkunft der Mitglieder zu nutzen, um über Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung zu informieren. Geplant war ein Vortrag zur Schmerzbewältigung mit psychologischen Mitteln. Leider musste er aus unvorhersehbaren Gründen ausfallen.

Erfreulich war, dass als Gast Herr Wolfgang Fiedler, Landtagsabgeordneter, ehrenamtlicher Bürgermeister von Tröbnitz und Mitglied im Kuratorium der Leuchtenburg Kahla, an der Versammlung teilnahm. Nach einem kurzen Überblick über die wechselvolle Geschichte der Leuchtenburg informierte er über die derzeitigen baulichen Veränderungen und Neuerungen, welche die Leuchtenburg für Besucher noch attraktiver machen sollen. Auf die Anliegen unseres Verbandes eingehend betonte er, dass er als Landtagsabgeordneter es für wichtig halte, die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich geführten Vereinen wie der DVMB auf politischer Ebene zu verstärken und bot uns Hilfe und Unterstützung an in Bezug auf das Zusammenwirken von Landes- und Kommunalpolitik mit der DVMB.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

Nach Beendigung der Versammlung bestand die Möglichkeit, an einer Führung durch die gerade erst eröffnete Ausstellung "Porzellanwelten" teilzunehmen. Fast alle nutzten die Gelegenheit, diese neueste Attraktion auf der Leuchtenburg zu besichtigen.

Nicht zuletzt die Gespräche der Mitglieder untereinander in den Pausen auf der Terrasse des Torhauses bei sonnigem Frühlingswetter und prächtiger Aussicht machten die Mitgliederversammlung auch zu einem Tag der Begegnung.

Wochenendseminar des Landesverbandes für Gruppensprecher und Vorstandschaft

Die jährliche Schulung der Gruppensprecher und der Vorstandschaft fand am 01.und 02.November 2014 wieder im Hotel "Am Burgholz" in Tabarz statt. Es nahmen 24 GruppensprecherInnen und Vorstandsmitglieder daran teil.

Hauptthema der Fortbildung war Modul 1 des "Training für Leitungsteams Bausteine Basiswissen", eines Fortbildungsprogrammes, welches von einer Arbeitsgruppe des Bundesvorstandes der DVMB für die Funktionsträger im Verband erarbeitet wurde. Referent war Herr Martin Mailach vom Landesverband Sachsen.

Modul 1 beinhaltet folgende Themenkomplexe:

- Gründung, Aufbau und Ziele der DVMB
- Wofür steht die DVMB Bewegung, Beratung, Begegnung
- Welchen Nutzen hat der Bechterew-Patient als Mitglied der DVMB
- Struktur des Verbandes
- Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen
- Vereinsrecht: Gemeinnützigkeit, Ehrenamt, Wahrung der Neutralität und Unabhängigkeit
- Was kann die Selbsthilfe bewirken.

Herr Mailach verstand es, das Auditorium mitzunehmen. Verschiedene Themen wurden in der Gruppe erarbeitet. So wurden die Zuhörer zum Nachdenken auch über teilweise schon bekannte Themen angeregt. Die "alten Hasen" frischten ihr Wissen auf und die im Amt Jüngeren erhielten Rüstzeug für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Zum Schluss erhielt jeder Schulungsteilnehmer ein Zertifikat als Nachweis für die Teilnahme an der Fortbildung.

Am zweiten Tag wurden verbandsinterne Fragen beraten:

- Der Webmaster, Herr Seeber, erläuterte die Änderungen und Neuerungen im aktualisierten Gruppensprecherhandbuch.
- Der Schatzmeister, Herr Wirthgen, gab Hinweise zum ordnungsgemäßen Umgang mit den finanziellen Mitteln. Einnahmen im laufenden Jahr sind zeitnah zu verwenden. Rückstellungen müssen begründet werden. Die Jahresabschlüsse der Gruppen sind zur Fälligkeit an den Schatzmeister weiterzuleiten, da erst nach Eingang aller Gruppenunterlagen der konsolidierte Jahresabschluss fertiggestellt werden kann.
- Der Rechnungsprüfer, Herr Becker, gab noch kurze Erläuterungen zum Kontenrahmen.
- Die neue Beauftragte für das Frauennetzwerk, Frau Nadine Kalbe, stellte sich vor.
- Frau Kerstin Kurze wurde für ihren jahrelangen unermüdlichen Einsatz als Gruppensprecherin der Gruppe Hermsdorf mit der Ehrennadel der DVMB in Bronze ausgezeichnet.
- Am Schluss informierte Herr Sporbert, dass er sein Amt als Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen und zur Wahl im Mai 2015 nicht mehr dafür kandidieren wird. Er forderte alle Gruppensprecher auf mitzuhelfen, Mitglieder zu finden, die bereit wären, diese wichtige ehrenamtliche Funktion zu übernehmen.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014 4

Bei dieser Fortbildungsveranstaltung stand zwar das Beratungs-B im Vordergrund, mit einem kleinen Spaziergang in der Umgebung des Tagungsortes kamen jedoch alle in Bewegung. Am Abend des doch anstrengenden Tages sorgten Herr und Frau Liebergesell von der Gruppe Heiligenstadt für Entspannung. Sie lasen aus ihren Büchern besinnliche und heitere Geschichten vor. In lockerer Atmosphäre war Gelegenheit sich kennenzulernen und untereinander auszutauschen.

Dieses jährlich stattfindende Wochenendseminar ist die wichtigste Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes. Außer der Wissensvermittlung konnten wieder in persönlicher Begegnung Probleme geklärt und Fragen beantwortet werden. Trotz aller modernen Kommunikationsmittel ist besonders für die Verbandsarbeit der Selbsthilfe der persönliche Kontakt hilfreich und unerlässlich, denn auch die ehrenamtlichen Funktionsträger sind von der Krankheit Morbus Bechterew Betroffene und schöpfen Kraft aus dem Austausch und der persönlichen Ansprache untereinander.

Sonstige Schulungen von Vorstandschaft und Funktionsträgern in den Gruppen

PC - Schulung

Auch in diesem Jahr fanden zwei eintägige PC-Schulungen am 14.06. und am 08.11. für unsere Funktionsträger und aktive Mitglieder unter Leitung von Herrn Sporbert statt. Thema der Schulung im Juni war die Abrechnungssoftware für das Funktionstraining über die Deutsche Medizinrechenzentrum GmbH (DMRZ). Im Herbst war das Hauptthema der Umgang mit dem E-Mail-Programm Outlook 2010 von Microsoft. Die Nutzungshinweise für die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten hatte Herr Sporbert auch schriftlich zusammengestellt und händigte dieses umfangreiche Arbeitsmaterial jedem Teilnehmer am Ende des Kurses aus.

Frauen- und Jugendarbeit

Ein Hauptanliegen der Vorstandsarbeit im Jahr 2014 war es, eine Beauftragte für das Frauennetzwerk in Thüringen zu finden. Zusammen mit der Leiterin des Frauennetzwerkes des Bundesvorstandes Frau Christina Schneider, organisierten wir für die weiblichen Verbandsmitglieder ein Wochenendseminar in der Capio-Klinik an der Weißenburg in Weißen, Fachkrankenhaus für Rheumatologie und Innere Medizin. Alle Frauen unseres Verbandes wurden per Post persönlich angeschrieben und eingeladen. Die 33 Teilnehmerinnen erwartete ein vielseitiges Programm. Frau Schneider moderierte die Veranstaltung ausgezeichnet und verstand es, die Teilnehmerinnen von den positiven Wirkungen des Frauennetzwerkes der DVMB für unsere weiblichen Mitglieder zu überzeugen. Frau Nadine Kalbe, Yoga-Lehrerin in Erfurt, übernahm die Funktion der Ansprechpartnerin für das Frauennetzwerk im Landesverband Thüringen und zwei weitere Teilnehmerinnen erklärten sich bereit, Frau Kalbe in dieser Funktion zu unterstützen. Perfekt organisiert stellte die Capio-Klinik ihre Therapiemöglichkeiten für Bechterew-Patienten vor. So konnten Wassergymnastik, Aquacycling, Kältekammer und Sozialberatung in Anspruch genommen werden. Der Chefarzt, Herr Priv.-Doz. Dr. Teuber, hielt einen sehr interessanten Vortrag zu Verlauf und Behandlungsstrategien beim weiblichen Bechterew.

Ein Spaziergang bei sonnigem Herbstwetter in das nahe gelegene Weißbachtal zum Kaffeetrinken bot Entspannung und viel Kommunikationsmöglichkeit untereinander.

Nach der gemeinsamen Aussprache über die nächsten Ziele des Frauennetzwerkes in Thüringen am Sonntagvormittag konnte zum Abschluss die Ausstellung "Rokoko en miniature" auf der Heidecksburg in Rudolstadt unter sachkundiger Führung besucht werden.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

Diese Veranstaltung war gelebte Selbsthilfe im Sinne der drei B's: Bewegung, Beratung, Begegnung. Die Teilnehmerinnen waren begeistert und wünschen sich auch in Zukunft derartige Zusammenkünfte, eine Aufgabe für die neue Beauftragte des Frauennetzwerkes.

Für den Beauftragten für Jugendarbeit, Sebastian Völlert, erweist es sich weiterhin als sehr schwierig, jüngere Mitglieder für die aktive Mitarbeit im Verband zu bewegen.

Am 05.04.2014 wurde von ihm im Kurort Bad Sulza ein Jugendseminar angeboten. Hier stand vor allem die sportliche Betätigung im Mittelpunkt. Neben der Theorie, einem Vortrag der Chefärztin Orthopädie der Reha-Klinik Bad Sulza, Frau Dr. A. Irle, zu Morbus Bechterew und der Führung durch die Reha- Klinik Bad Sulza ging es bei Segway fahren und Wassergymnastik in der Toskana-Therme sportlich zur Sache. Acht Mitglieder, teilweise auch nicht mehr ganz jugendlich, nutzten diesen Tag. Trotz des geringen Widerhalls will sich Herr Völlert weiter bemühen, junge Mitglieder anzusprechen und Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung in der Gemeinschaft aufzeigen.

Vom 07. Bis 09.11.2014 nahm Herr Völlert an einer Weiterbildungsveranstaltung für Moderatoren des Netzwerkes Junger Bechterewler in Leipzig teil und holte sich dort Anregungen für die zukünftige Arbeit.

Weitere Aktivitäten

Folgende Veranstaltungen wurden von Mitgliedern der Vorstandschaft oder anderen Funktionsträgern besucht oder aktiv mitgestaltet:

Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände der DVMB vom 15.02. bis 16. 02. 2014 in Coswig

Das 17. Treffen der Vorstände der fünf neuen Bundesländer zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung organisierte der Landesverband Sachsen-Anhalt. Als Vertreter Thüringens nahmen der Vorsitzende, der 1. Beisitzer, der Beauftragte für Jugendarbeit und 3. Beisitzer sowie die Beauftragte für Datenschutz teil.

Beratungsschwerpunkte waren:

- Erfahrungsaustausch über Situation in den Landesverbänden: personelle Besetzung, Gruppenprobleme, Auswirkungen der Beitragserhöhung, inhaltliche Gestaltung der Schulungen der Funktionsträger, Datenschutz in den Landesverbänden u.a..
- Öffentlichkeitsarbeit: Auswertung der Aktionen DVMB 33. An der Elbe-Radtour nahmen mehrere Landesverbände teil. Diese Vernetzung der Akteure verschiedener Bundesländer stellt eine neue Qualität der Öffentlichkeitsarbeit in der DVMB dar. Das Gremium empfahl dem Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, einen Antrag auf Vergabe des Innovationspreises der DVMB an den Bundesvorstand zu stellen. Es wurde der Vorschlag gemacht, auch künftig gemeinsame Aktionen zu planen.
- Datenschutz: Vorschlag alle DVMB-Daten auf einen gesicherten Stick zu nehmen und damit wirksam von persönlichen Daten zu trennen.
- Einheitlicher Kontenrahmen: Es wurden Erfahrungen über die Anwendung des einheitlichen Kontenrahmens ausgetauscht. Optimierungen sind noch erforderlich.
- Arbeit der Netzwerke Jugend und Frauen: Empfehlung, insbesondere für Netzwerk Junge Bechterewler, geplante Seminare ins Internet stellen und für alle Bundesländer zu öffnen. Das Tagesseminar des Frauennetzwerkes in Dessau 2014 ist für alle Bundesländer offen. Mitteilung von beabsichtigter Teilnahme ist erwünscht.
- Therapeutenfortbildung: 2014 bieten Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt Therapeutenschulungen an.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

- Selbsthilfeförderung der Krankenkassen: Trotz einheitlicher Vorgaben ist die Förderpraxis der Krankenkassen in den Bundesländern unterschiedlich.
- Überregionale Gruppensprechertreffen: Vorbereitung, Diskussion um Teilnehmerzahl pro Landesverband und Kostenverteilung.
- Ehrungsordnung: Diskussion um die von Sachsen-Anhalt vorgelegte eigene Ehrungsordnung.

Beratung der Schatzmeister aller Bundesländer

Am 06.09.2014 hatte der Bundesvorstand die Schatzmeister aller Landesverbände nach Kassel zu einer Beratung eingeladen. Themen waren die Verwendung des einheitlichen Kontenrahmens ODL, konsolidierte Jahresabschlüsse, Fördersituation, Umsatzsteuerpflicht für therapeutische Leistungen, Änderungen im Reisekostengesetz zum 01.01.2014.

An der Beratung nahm der Schatzmeister, Herr René Wirthgen, teil und beurteilte sie als sehr informativ und wichtig für die tägliche Praxis.

Weitere Veranstaltungen des Bundesvorstandes

- Beratung der Webmaster der Landesverbände am 22./23. 02. 2014 in Würzburg. Teilnehmer des Thüringer Landesverbandes Webmaster Herr Axel Seeber
- Beiratssitzung am 29./30. 03. 2014 in Naumburg. An der Beratung nahm der Vorsitzende teil.
 Zu den behandelten Themen siehe MBJ Nr. 137 S.44 (Juni 2014)
- Bundesdelegiertenversammlung am 28./29. 06. 2014 in Berlin. Als gewählte Delegierte nahmen teil: Vors. Herr Sporbert, stellv. Vors. Frau Dr. Ochmann, Schriftführerin Frau Heidel und Gruppensprecher Herr Seidel. Als Ehrenmitglied war auch Alterspräsident Herr Trautvetter eingeladen. Zu den Ergebnissen siehe MBJ Nr. 138 S.39 (Sept. 2014)
- Treffen Bundesvorstand/Landesvorstände am 15./16. 11. 2014 in Bochum. Teilnehmer stellv. Vors .Frau Dr. Ochmann. Behandelte Themen: Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz, Funktionstraining digitale Abrechnung, Ausbildung für Leitungsteams, Überarbeitung des Dokumentes 2020 - Gründung eines Arbeitskreises u. a..

Verbindungen zu anderen Verbänden

Der Landesverband Thüringen der DVMB ist Mitglied im Paritätischen Thüringen e. V., einem der bedeutendsten Wohlfahrtsverbände in Thüringen. Diese Mitgliedschaft hat sich seit Jahren bewährt. Der Paritätische unterstützt die Selbsthilfe durch qualifizierte Fortbildungsangebote der Akademie parisat, die von Ehrenamtlern in der Regel kostenlos genutzt werden können, da die Finanzierung von der Ehrenamtsstiftung übernommen wird. Dies gilt für alle Funktionsträger unseres Landesverbandes. Das Fortbildungsprogramm liegt dem Landesvorstand vor und kann auch im Internet unter www.paritaetische-Akademie-thueringen.de eingesehen werden.

Im April und im November lud der Paritätische die Landesverbände der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe zum fachlichen Austausch ein. Es wurden Informationen zur Selbsthilfeförderung, über neue Formen der Patientenbeteiligung auf Landesebene und aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene gegeben. Zur jährlichen Mitgliederversammlung trafen sich alle Mitgliederverbände. Hier besteht auch die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen. An diesen Veranstaltungen nahm die stellv. Vorsitzende teil. Der Vorsitzende nahm die Einladung zur Festveranstaltung wahr, mit welcher die ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt wurde.

Mit einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 09.April 2014 in Jena wurde die Zusammenarbeit mit der Deutschen Rheuma-Liga Landesverband Thüringen e. V. wiederbelebt. Die Vertreter beider Verbände brachten zum Ausdruck, dass gemeinsames Vorgehen in vielen Fragen wünschenswert und zum beiderseitigen Vorteil ist. Es wurde die gegenseitige Information über Veranstaltungen und die Teilnahme zu jeweils gleichen Bedingungen für die Mitglieder beider Verbände vereinbart. Besonders bei der Jugendarbeit sollen enge Kontakte gepflegt werden, mit dem Ziel, die angebotenen Veranstaltungen besser auszulasten und jüngere Mitglieder für die Verbandsarbeit zu gewinnen.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

Dem Dachverband Osteoporose Landesverband Thüringen e. V. gratulierte der Vorstand zum 20jährigen Bestehen am 12.07.2014. Der Alterspräsident und die stellv. Vorsitzende waren bei der Festveranstaltung in Gotha zu Gast. Im Gespräch mit der Vorsitzenden wurde beiderseits der Wunsch bekundet, bei gemeinsam interessierenden Fragen sich gegenseitig zu konsultieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Selbsthilfe besteht zum großen Teil darin, mit der Erkrankung nicht allein im stillen Kämmerlein zu bleiben, sondern sich zu öffnen sowohl gegenüber anderen Betroffenen als auch gegenüber der Öffentlichkeit. Dies ermöglicht anderen Betroffenen sich zu informieren und evtl. dem Verband anzuschließen und verschafft Aufmerksamkeit für unsere Belange.

Um die 33jährige DVMB ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, hatten wir 2013 begonnen, 33 km Rennsteig in Etappen zu erwandern, denn Bechterewler brauchen Bewegung und wollen auch zeigen, was trotz chronischer Erkrankung und Behinderung noch möglich sein kann. Da dieses Vorhaben bei den Mitgliedern auf guten Widerhall stieß, wurde 2014 Anfang Oktober ein weiteres Stück Rennsteig erkundet DVMB-T-Shirt und grüne Kappe wiesen uns bei anderen Wanderern als DVMB-Mitglieder aus. Wir hoffen, 2015 wieder ein Stück zu schaffen.

Für die Internet-Präsenz sorgte unser Webmaster durch Pflege der Homepage des Landesverbandes. Die laufende Aktualisierung, die Kommentierung und die ansprechende Gestaltung erfordern zwar einen beachtlichen Zeitaufwand, sind aber von großer Bedeutung für unseren Verband, ist doch das Internet besonders für jüngere Erkrankte oft die erste Informationsquelle.

Der Vorstand unterstützte auch 2014 die Gruppen mit Informationsmaterial. Am Tag der offenen Tür der Capio-Klinik waren wir mit einem Stand vertreten und die Gruppen Eichsfeld und Jena beteiligten sich an regionalen Selbsthilfetagen mit einem Stand. Außerdem werden die Flyer in Arztpraxen und Kliniken ausgelegt.

Dank

Der DVMB Landesverband Thüringen besteht nunmehr seit 23 Jahren. Viele Jahre waren geprägt durch steigende Mitgliederzahlen und Gruppenneugründungen. Leider hat sich die Situation verändert. 2013 musste die Gruppe Weimar geschlossen werden und 2014 die Gruppe Gera 1. In beiden Gruppen hatten die Gruppensprecher ihr Amt aus unterschiedlichen Gründen niedergelegt und kein Mitglied war bereit, dieses Amt zu übernehmen. So musste bedauerlicherweise der Schritt der Gruppenschließung gegangen werden. Auch die Gruppe Langensalza wird nicht mehr als Gruppe geführt, da sich seit mehreren Jahren ebenfalls kein Gruppensprecher fand.

Die Gruppen sind jedoch die Basis unseres Verbandes. Hier fühlen sich die Mitglieder aufgehoben. In der Gruppe tauscht man sich aus und findet im gemeinsamen Erleben neuen Mut für den Alltag mit "dem Bechterew". Deshalb danke ich sowohl unseren Gruppensprechern und Gruppensprecherinnen als auch allen Mitgliedern, welche Teilbereiche der Gruppenarbeit erledigen, seien es die Finanzen, organisatorische Arbeiten für das Funktionstraining oder die sachkundige Betreuung eines Info-Standes, ganz besonders für ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und für die zahlreichen Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit zum Wohl unserer Mitglieder.

Wertvolle Unterstützung durch Rat und Tat erfuhr der Vorstand wieder von unserem Ehrenmitglied und Alterspräsidenten, Herrn Herbert Trautvetter, wofür ihm ganz herzlich gedankt sei.

Für die qualifizierte Beratung und die stets aktuelle Homepage danke ich unserem Webmaster, Herrn Axel Seeber.

Den Rechnungsprüfern Herrn Kurt Becker und Herrn Jörg Dehncke danke ich für ihre sachdienlichen Hinweise zum ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen.

Unser Dank gilt auch der Datenschutzbeauftragten, Frau Steffi Jerke, für die fachkundige Beratung. Ein besonderes Dankeschön möchte ich der Frauenbeauftragten des Bundesverbandes aussprechen. Sie hat maßgeblichen Anteil daran, dass das Frauennetzwerk in Thüringen wiederbelebt werden konnte. Unser Dank richtet sich auch an die Capio-Klinik für die Mitgestaltung dieses Seminars.

www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

Ihnen, liebe Mitglieder danke ich für Ihre Treue zur DVMB, für die rege Teilnahme am Gruppenleben und bitte Sie auch zukünftig mitzuhelfen, dass wir alle die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew als Unterstützung beim Tragen der Last unserer chronischen Krankheit erfahren.

Nur gemeinsam sind wir stark!



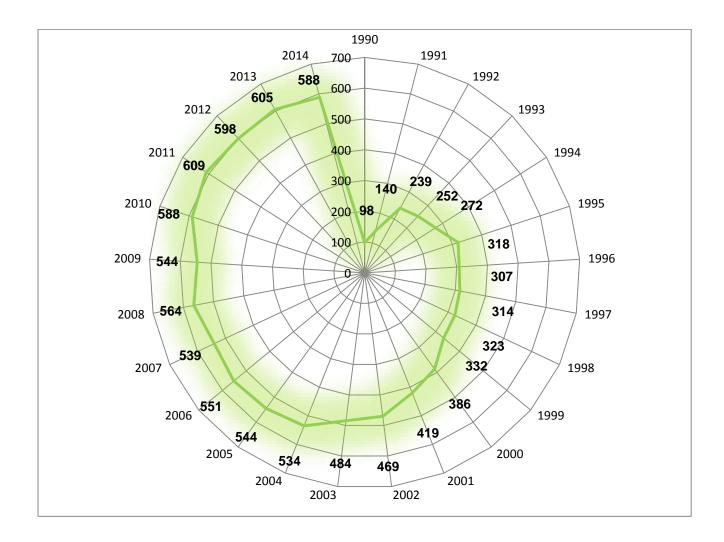
www.dvmb-th.de Geschäftsbericht 2014

Mitgliederentwicklung und Struktur

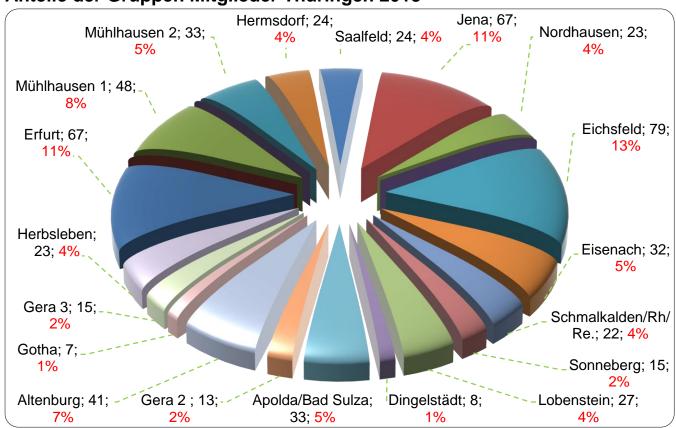
Wie aus dem unten stehenden Diagramm ersichtlich ist, haben wir im Jahre 2014 **einige** Mitglieder aus unserer Vereinigung verloren.

Es ist aber zu erkennen, dass die Entwicklung unseres Landesverbandes ausgeglichen geblieben ist.

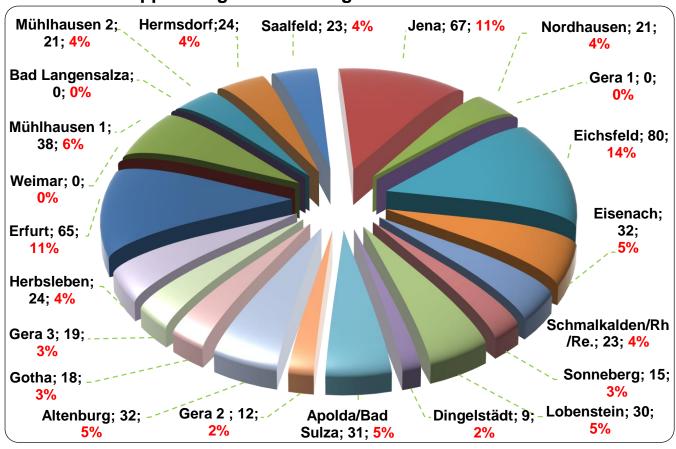
Mitgliederentwicklung ab 1990



Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2013



Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2014



Wie man an den oberen vergleichenden Grafiken erkennen kann, haben auch 2014 einige Gruppen einen Zuwachs an Mitgliedern erreicht.

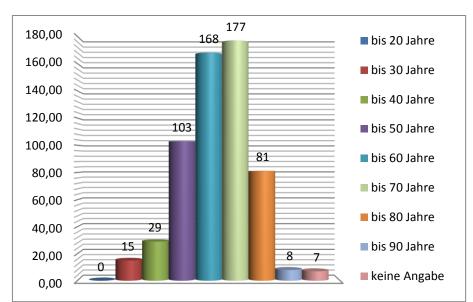
Die Gruppen Weimar, Bad Langensalza und Gera 1 wurden 2013 geschlossen.

Die verbliebenen Mitglieder der geschlossenen Gruppen wurden in andere Gruppen integriert.

Dadurch erklärt sich bei einigen Gruppen der große Zuwachs.

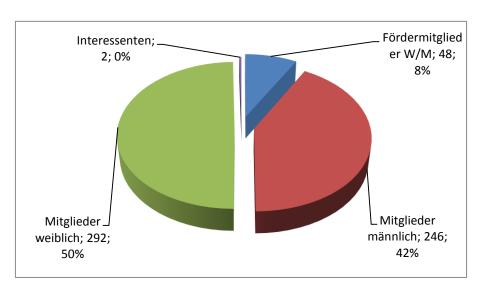
Allen Mitgliedern, besonders den Gruppensprechern und Vorstandsmitgliedern gilt für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2014 Dank und Anerkennung

Altersstruktur	
bis 20 Jahre	0
bis 30 Jahre	15
bis 40 Jahre	29
bis 50 Jahre	103
bis 60 Jahre	168
bis 70 Jahre	177
bis 80 Jahre	81
bis 90 Jahre	8
keine Angabe	7
Gesamt	588



Mitgliederstruktur

Fördermitglieder W/M 48
Mitglieder männlich 246
Mitglieder weiblich 292
Interessenten 2
Gesamt 588



Wie es die Grafik zeigt, konnten wir, wie auch in vergangenen Jahren ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Mitglieder-Patienten halten.

Es ist zu verzeichnen, dass die Anzahl der weiblichen Mitglieder stetig zunimmt.

Schon über Jahre ist dieses Verhältnis in unserem Landesverband zu beobachten.

Besonders möchte ich die Fördermitglieder erwähnen, denen ich besonders danke.

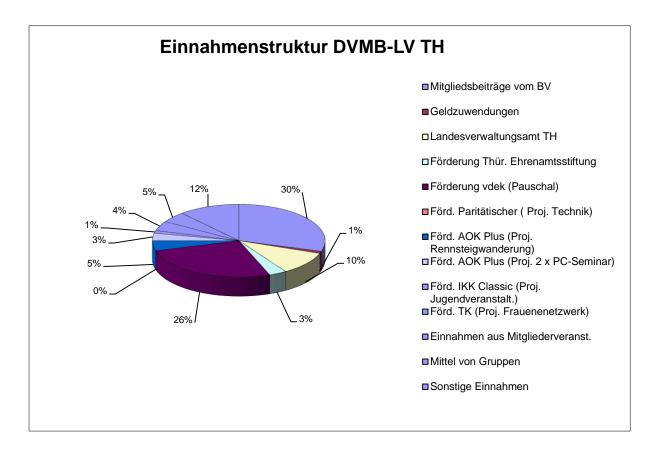
Finanzen im Jahr 2014

Einnahmen	Plan 2014	Ist 2014
Mitgliedsbeiträge DVMB vom BV	9.000,00 €	9.030,80 €
Geldzuwendungen	300,00 €	300,00 €
Landesverwaltungsamt TH	3.500,00 €	3.100,00 €
Förderung Thür. Ehrenamtsstiftung	1.000,00 €	1.000,00 €
Förderung vdek (Pauschal)	8.000,00 €	8.000,00 €
Förderung Paritätischer (Proj. Technik)	500,00 €	0,00€
Förderung AOK Plus (Proj. Rennsteigw.)	1.500,00 €	1.350,00 €
Förderung AOK Plus (Proj. 2x PC-Sem.)	1.350,00 €	1.000,00 €
Förderung IKK Classic (Proj. Jugendver.)	1.350,00 €	367,94 €
Förderung TK (Proj. Frauennetzwerk)	1.300,00 €	1.300,00 €
Einnahmen aus Mitgliederveranstaltungen	1.450,00 €	1.455,00 €
Mittel von Gruppen	3.470,00 €	3.477,27 €
Sonstige Einnahmen	0,00€	10,00 €
Summe Einnahmen	32.720,00 €	30.391,01 €

Ausgaben	Plan 2014	<u>Ist 2014</u>
Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00 €	3.065,73 €
Mittelzuweisungen an Gruppen	1.650,00 €	1.650,00 €
Jugendarbeit (Junge Bechterewler)	1.350,00 €	842,76 €
Frauenarbeit (-netzwerk)	2.392,50 €	3.478,70 €
Aufwendungen für Vorstandsarbeit	4.500,00 €	4.495,24 €
Zusammenarb. BV u. andere Verbände	2.200,00 €	2.219,75 €
Fortbkosten/Gruppensprechertreffen	4.300,00 €	4.310,57 €
Aufwand für Mitgliederveranstaltungen	2.700,00 €	2.657,81 €
Ehrungen	250,00 €	236,44 €
Büroausstattung/Rep. vereinseig. Geräte	170,00 €	167,75 €
Bürobedarf/Porto/Telefon/Sonst.	1.800,00 €	1.804,85 €
Versicherungen und Verbandsbeiträge	680,00 €	680,74 €
Anlagenabgänge	0,00€	66,00 €
Abschreibungen Anlagevermögen	531,00 €	530,92 €
Abschreibungen GWG Sammelposten	130,00 €	130,00 €
Summe Ausgaben	25.653,50 €	26.337,26 €
Überschuss 31.12.2014		4.053,75 €

Ist - Einnahmenstruktur 2014

Gesamteinnahmen: 30.391,01 €



Die aufgeführten Förderungen wurden projektbezogen und pauschal vergeben.

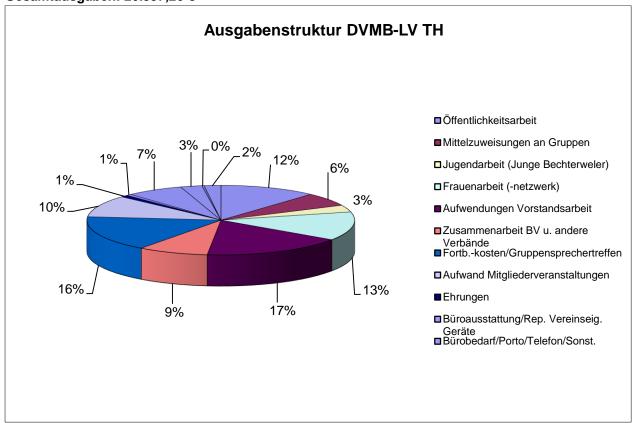
So erhielten wir z.B.

- vom vdek 8.000,00 € als Pauschalzuwendung aus den Mitteln der Selbsthilfeförderung nach §20c SGB V, das entsprach 26,23 % der Gesamteinnahmen
- vom Thüringer Landesverwaltungsamt 3.100,00 € oder 10,20 % für die Arbeit des Vorstandes und das Betreiben der Geschäftsstelle des Landesverbandes
- von der AOK PLUS 1.350,00 € (4,44 %) für die Fortführung des Projektes Rennsteigwanderung (im Vorjahr unter 33 Jahre DVMB)
- von der Techniker KK 1.300,00 € (4,28 %) für ein Seminarwochenende in Weißen (17.-19.10.2014) zur Gewinnung einer Frauenbeauftragten des LV Thüringen
- von der IKK 367,94 € Projekt Junge Bechterewler für einen Tageskurs in Bad Sulza am (05.04.2014).

Als Haupteinnahmen für die Eigenmittel sind hier der Mitgliedsbeitragsanteil vom Bundesverband mit 9.030,80 € (29,72 %) und die pauschale Förderung der vdek mit 8.000,00 € (26,23 %) zu erwähnen.

Ist - Ausgabenstruktur 2014

Gesamtausgaben: 26.337,26 €



Punktuelle Erläuterung:

Im Jahr 2014 war die Verteilung der Arbeit auf mehrere Projekte konzentriert. Dabei bildeten einige große Veranstaltungen in diesem Jahr die Schwerpunkte der Arbeit des Landesverbandes. Dies war im Einzelnen die Veranstaltung des Frauennetzwerkes zur Gewinnung einen

Frauenbeauftragten in Weißen, die Rennsteigwanderung 2014 und die Jugendarbeit des Landesverbandes.

Des Weiteren war die Weiterbildung unserer Funktionsträger in den Gruppen ein Schwerpunkt. (Gruppensprechertreffen mit Schulung Modul 1 in Tabarz).

Den Beitragsrücklauf hatten wir in diesem Jahr mit 5,00 € pro Mitglied festgelegt. Somit konnten wir den Gruppen, die einen Antrag gestellt hatten, insgesamt 1.650,00 € (18,27 % des Beitragsrücklaufes) zur Verfügung stellen.

Buchhalterische Bilanz per 31.12.2014:

Anfangsbestand 01.01.2014 Kreissparkasse Gotha	1.318,44 €
+ Anfangsbestand Büroeinrichtung	+ 681,00€
+ Anfangsbestand Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüte	er + 389,00 €
./. Durchlaufende Posten	./. 23,60 €
 Bestand Kto. Saldovorträge Sachkonten 	= 2.364,84 €
+ Gewinn / Überschuss 2014	+ 4.053,75 €
./. Bestand Büroeinrichtung	./. 1.031,00 €
./. Bestand Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter	./. 259,00€
./. durchlaufende Posten	<u>./. 13,90 €</u>
Endbestand 31.12.2014 Kreissparkasse Gotha	<u>5.114,69 €</u>

Spender, Sponsoren und Förderer

Bei den Spendern, Sponsoren und Förderern des DVMB Landesverbandes Thüringen e.V., die uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt haben, bedanken wir uns recht herzlich.

So wurden neben dem Landesverband auch unsere 17 aktiven örtlichen Selbsthilfegruppen wie folgt gefördert:

90.0.00.0	
Fördermittel der AOK Plus	2.350,00 €
Fördermittel der TK	1.300,00 €
Fördermittel IKK classic	367,94 €
Fördermittel andere KK	4.470,00 €
Fördermittel vdek	8.200,00€
Fördermittel von öffentlichen Stellen	4.315,00 €
Fördermittel vom Ehrenamt	1.000,00 €
Geldzuwendungen	1.620,00€
Fördermittel des DVMB-LV TH (incl. Gruppen)	23.622,94 €

Die Reihenfolge der Nennung unserer Sponsoren stellt keinerlei Wertigkeit dar, wir danken allen Gleichermaßen.

AOK Plus, Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen

Betriebskrankenkassen

Freistaat Thüringen, Ehrenamtsstiftung

Freistaat Thüringen, Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Freistaat Thüringen, Landesverwaltungsamt

Finanzmittel der Gruppen

Fördermittel der Gruppen	7.205,00 €
Erstattung der Versicherungsträger	55.940,89 €
Selbsthilfeanteile für Funktionstraining	12.637,50 €
Beitragsumlage vom Landesverband	1.650,00 €

Gesamtmittel für die 17 Gruppen	= <u>77.433,39 €</u>
je Gruppe	→ Ø 4.554,90 €

Für die Trocken- und Warmwassergymnastik erstatteten die Versicherungsträger unseren 15 teilnehmenden Gruppen 55.940,89 € Der Selbsthilfebeitrag betrug 12.637,50 €

Das ergibt eine Aufwendung von	<u>Ø 2.886,89 €</u>
je Gruppe für Funktionstraining	

Übersicht der Gruppen in Thüringen



Gruppe Erfurt

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

Gruppe Mühlhausen 1

Gruppentherapie:

Wassergymnastik

Gruppe Mühlhausen 2

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik Schlossen

Gruppe Hermsdorf

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 09.04.1990, 65 Mitglieder Gruppensprecherin: Gudrun Mentzel

gegründet: 24.04.1990, 38 Mitglieder 15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen

Gruppensprecherin: Angela Kraft

gegründet: 24.04.1990, 21 Mitglieder 15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen

Gruppensprecherin: Erika Urbach

gegründet: 03.09.1990, 24 Mitglieder Gruppensprecherin: Kerstin Kurze

Gruppe Saalfeld

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 05.1991, **23 Mitglieder**Gruppensprecherin: **Anneliese Dietzel**

Gruppe Jena

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 08.09.1990, **67 Mitglieder** Gruppensprecher: **Thomas Walter**

Gruppe Nordhausen

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 15.10.1990, **21 Mitglieder** Gruppensprecher: **Jürgen Fichtner**

Gruppe Eichsfeld

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 02.07.1997, **80 Mitglieder** Gruppensprecher: **Heinrich Senft**

Gruppe Eisenach

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 18.06.1991, **32 Mitglieder** Gruppensprecher: **Sebastian Völlert**

Gruppe Schmalkalden-Rhön

- Rennsteig

Gruppentherapie:

Trockengymnastik

gegründet: 24.01.2000, **23 Mitglieder** Gruppensprecher: **Horst Fabisch**

Gruppe Sonneberg

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 20.03.1998, **15 Mitglieder**Gruppensprecher: **Hartmut Müller**

Gruppe Bad Lobenstein

Gruppentherapie:

Wassergymnastik

gegründet: 14.11.1998, **30 Mitglieder** Gruppensprecherin: **Anja Einsiedel**

Gruppe Dingelstädt

Gruppentherapie:

Trockengymnastik

gegründet: 20.06.2001, **9 Mitglieder** Gruppensprecher: **Manfred Reiß**

Gruppe Apolda / Bad Sulza

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 14.02.2002, **31 Mitglieder** Gruppensprecher: **Ferdinand Seidel**

Gruppe Gera 2

Gruppentherapie: Wassergymnastik

gegründet: 28.11.2000, **12 Mitglieder** Gruppensprecherin: **Kerstin Seibt**

Gruppe Altenburger Land

Gruppentherapie:

Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 25.05.2002, **32 Mitglieder** Gruppensprecher: **Peter Börngen**

Gruppe Gotha

Gruppentherapie: Wassergymnastik

gegründet: 13.01.2004, **18 Mitglieder** Gruppensprecherin: **Gunthild Märtin**

Gruppe Gera 3

gegründet: 06.09.2007, **19 Mitglieder** Gesundheitszentrum Gera

Ansprechpartner: Herr Reißmann

Gruppe Herbsleben

Gruppentherapie: Trockengymnastik gegründet: 04.11.2008, **24 Mitglieder** Gruppensprecherin: **Gisela Krull**

Quelle der Mitgliederanzahl, Mitgliederdatei des Bundesverbandes vom 19.11.2014

Bad Lobenstein, den 9. Mai 2015

Mr. Jan Yh

Hans-Jürgen Sporbert

Vorsitzender

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Landesverband Thüringen e. V.

Altenburger Straße 52, 04610 Meuselwitz

Telefon: 033448 53264

Mobil: 0162 6285539

Fax: 03448 753251

E-Mail: vors@dvmb-th.de

Internet: <u>www.dvmb-th.de</u>